

## Kiefergelenkbehandlung

Kiefergelenkbehandlung aufgrund der Indikation Craniomandibulärer Dysfunktion (CMD)

Die Kiefergelenktherapie ist eine spezielle Behandlungstechnik für Patienten, die durch Zähneknirschen- und pressen Einschränkungen im Kiefergelenk entwickelt haben.

Auch eine Fehlstatik der Wirbelsäule und Füße kann reflektorisch den Kieferbereich beeinflussen.

Nach einem ausführlichen Befund setzt man die Behandlung dem Ergebnis entsprechend an.

Meist wird mit einer Lockerung der Halswirbelsäule begonnen, da über die Muskelketten der Halswirbelsäule der Kieferbereich reflektorisch beeinflusst wird. Anschliessend wird das Kiefergelenk von aussen behandelt. Durch gezielte Griffe an der Muskulatur, Dehnungen an Bändern und am Kiefergelenk selbst, werden spezielle Reize ins Gewebe gesetzt. Durch diese Lockerung wird eine Verbesserung der Beweglichkeit im Kiefergelenk, wie z.B. der Mundöffnung erreicht.

- Beschwerden wie Migräne, Kopfschmerzen, Augenflimmern, Beckenschiefstellung, Schwindel oder Tinnitus, deren Ursache normalerweise nicht im Kiefergelenk vermutet wird, können durch eine Fehlfunktion des Kiefergelenkes verursacht werden.

Die Medizinische Behandlung erfolgt durch verschiedene Techniken der Manuellen Therapie.

### Anwendungsgebiete:

- Zahnschmerzen
- Taubheitsgefühl im Mund
- Kauschwierigkeiten
- Knacken oder Reibegeräusche des Kiefergelenkes
- Schleudertrauma
- Mund öffnet sich nicht vollständig
- Nacken-, Kopf- und Gesichtsschmerzen
- Druck auf den gesamten Kopf
- Augenflimmern, Schmerzen hinter den Augen
- Sehstörungen
- Schwindel
- Ohrenscherzen
- Halsschmerzen
- Rückenschmerzen
- Schulterschmerzen
- nach Zahnbehandlungen, wie Zahnersatz oder Einsetzen neuer Kronen, die eine lange Mundöffnung erfordert haben
- rheumatische Erkrankungen
- Positive Beeinflussung des vegetativen Nervensystems
- Schluckbeschwerden

